

Federführung:  
70-Verwaltung, Umwelt  
Produkt:  
70.07 Umweltschutz

Datum:  
01.06.2021

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Umweltausschuss	16.06.2021	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	01.07.2021	Entscheidung

## Photovoltaik-Offensive für Kommunalgebäude

### Beschlussvorschlag:

Die Konzeption und Umsetzung von zunächst bis zu 5 Projekten mit der Emergy GmbH wird beschlossen.

### Sachverhalt:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.05.2020 wurde über eine Photovoltaik-Offensive für Kommunalgebäude im Stadtgebiet beraten.

Es wurde beschlossen, unter Einbeziehung der Stadtwerke und der Emergy GmbH innerhalb der nächsten zwei Jahre im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes einen Fahrplan zu entwickeln, die geeigneten kommunalen Liegenschaften zu identifizieren und mögliche Maßnahmen sowie Kosten und Nutzen zu beschreiben.

### Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadt Coesfeld forciert in ihrem Handeln die Energiewende auf lokaler Ebene. Eine Maßnahme dazu ist die Erschließung von städtischen Liegenschaften mit PV-Anlagen.

Im Oktober 2020 fand ein erstes Treffen mit Vertretern der Emergy GmbH statt, bei dem Möglichkeiten zu einer Zusammenarbeit bezüglich der Bestückung von kommunalen Gebäuden mit PV-Anlagen besprochen wurden. Eine von der Verwaltung zur Verfügung gestellte Liste mit den evtl. für PV nutzbaren Dachflächen an den städtischen Gebäuden von Coesfeld wurde daraufhin von der Emergy GmbH bearbeitet. Bei Folgetreffen wurden die weitere Vorgehensweise und erste Ergebnisse der Emergy GmbH besprochen. Hierbei wurden alle städtischen Liegenschaften hinsichtlich des Erschließungspotentials mit PV-Anlagen strukturiert bewertet.

Es wird ein Ausbaupfad skizziert, in dem die möglichen Erzeugungsanlagen priorisiert und deren Errichtung auf einer Zeitschiene definiert sind. Für die Bewertung der städtischen Liegenschaften werden dabei bestimmte Kriterien bzw. Filter für jeden Standort angewendet, sodass das Ergebnis transparent und nachvollziehbar wird. Die vier verwendeten Filter sind hierbei Gebäudezustand/ -nutzung, Netzanschlussfähigkeit, Erzeugungspotential und Eigenverbrauchspotential. Die „Longlist“ der 26 in Frage kommenden Liegenschaften wird so zu einer „Shortlist“ gekürzt, auf der diejenigen Gebäude verbleiben, die durch keinen Filter

abgehalten werden. Dies bedeutet nicht, dass Gebäude, die bisher nicht auf der „Shortlist“ abgebildet sind, nicht mit PV-Anlagen bestückt werden können. Allerdings spricht der kleine Aufwand einer Installation auf den „Shortlist“-Gebäuden dafür, mit diesen zu beginnen, um nach möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu bewirken.

Nach der initialen Bewertung zeigen die folgenden 10 Liegenschaften ein hohes Potential für die Errichtung einer PV-Anlage: Rathaus, Ludgerischule, Freiherr-vom-Stein-Schule, Heriburg Gymnasium, Sportzentrum Süd, Sportzentrum West, Obdachlosenunterkunft Darfelder Weg 103, Asylantenwohnheim Harle 1, Asylantenwohnheim Im Sonnenschein 62 und Spätaussiedlerunterkunft Grimpingstraße. Durch weitere Detailplanung können ggf. weitere Liegenschaften zu der „Shortlist“ ergänzt werden. Der zuvor priorisiert betrachtete Baubetriebshof konnte vorerst nicht der „Shortlist“ zugeordnet werden, da die Netzanschlussfähigkeit derzeit nicht gegeben ist.

Die Stadtwerke Coesfeld sollen konkrete Angebote für die Installation, Betrieb und Abrechnung der Anlagen erstellen. Die Details werden dann mit der Verwaltung ausgehandelt.

Es sollen zunächst bis zu 5 Projekte mit der Emergy konzipiert und umgesetzt werden. Die hierfür geeignetsten Gebäude werden von der Verwaltung und der Emergy GmbH ausgewählt.

Herr Dieckmann von der Emergy GmbH wird in der Umweltausschusssitzung am 16.06.2021 anwesend sein und in einem kurzen Vortrag über die bisherige Vorgehensweise bei der Verwirklichung von PV-Projekten auf öffentlichen Gebäuden berichten und im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen.